

EINLADUNG

Ausstellung „Schöne Aussichten“ - Thomas E. Stadler Lesung aus dem Roman „*FRETTEN*“ - Helena Adler



Zum Weinen (50 x 70 cm). Thomas E. Stadler



Thomas E. Stadler, geboren 1962, Studium: Kunsterziehung und Malerei, Theologie/Philosophie in Salzburg und München. Seit 1987: Lehrtätigkeit am Privatgymnasium Liefering/Sbg. Stipendienaufenthalte in den USA (Virginia/New York) und Polen (Krakau), Budapest und Spanien (Almeria). Ausstellungen, Beteiligungen, Interventionen im Öffentlichen Raum.

1994-2021: Lehrauftrag: Universität Mozarteum

2005-2008: Lehrauftrag: Sommerakademie Neuburg/Donau

2011-2018: Lehrauftrag: Pädagogische Hochschule Linz

2020-2021: Lehrauftrag: Pädagogische Hochschule Salzburg

Die Ausstellung thematisiert die persönliche Seite des Klimawandels und seiner Auswirkungen.

Der bildende Künstler Thomas E. Stadler arbeitet dabei zur Thematik der Gletscherschmelze. „Schöne Aussichten“ meint doppeldeutig: Eine optische Idylle zu wahren, deren apokalyptische Anzeichen auch mit den Augen nicht mehr übersehen werden können.

Der Klimawandel wird besonders die Tauern und die Tauerntäler aber auch das gesamte Salzachtal massiv verändern. Die Ausstellung zeigt auf mehreren Ebenen die Situation in der Tauern Gletscherregion, dem Nährgebiet der Salzach. Historisierende Motive wird subtil aktualisiert. Lieb gewordene Anblicke sind verloren, gewohntes verändert auch ohne die dramatischen Vorfälle wie Muren und Überschwemmungen. Die Bilder Thomas E. Stadlers geben der Trauer Ausdruck und helfen auf diese Weise bei der Bewältigung und zur positiven und konstruktiven Aufarbeitung ohne ausschließlich touristische oder ökonomische Zwecke.

Fr, 21.10. 2022, 19:00 Uhr

TAURISKA-Kammerlanderstall, Künstlergasse 15a, 5741 Neukirchen

Lesung aus dem Roman *FRETTE* von Helena Adler



Foto: Eva trifft Fotografie



Mit jeder geöffneten Tür vergrößert sich das Labyrinth. Helena Adler im Bad.
Foto: Anna Aicher

Die bildende Künstlerin und Schriftstellerin **Helena Adler**, als Stephanie Prähauser in Oberndorf bei Salzburg geboren, studierte Malerei am Mozarteum sowie Psychologie und Philosophie an der Universität Salzburg.

Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde Helena Adler durch ihren zweiten Roman „Die Infantin trägt den Scheitel links“ der 2020 für den österreichischen Buchpreis nominiert war. Ihr Werk wurde beim *Festival Literatur findet Land* vom Toihaus Theater (Eine Ko-Produktion von Toihaus Theater und Literaturfest Salzburg) adaptiert. Zahlreiche Publikationen in Anthologien, Literaturzeitschriften und Zeitungen.

www.tauriska.at

E-Mail: office@tauriska.at

Tel.: +43 (0) 664 5205203

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Covid-19-Maßnahmen.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.

HELENA ADLER **FRETTE**



Helena Adler / Fretten / Roman

Dem Elternhaus ist sie mit knapper Not entkommen, da bemerkt sie, die jüngste Tochter des Pleitebauern: Der Provinz entkommt man nicht. Also schließt sie sich einer Bande von Vandalen und Störenfrieden an, die die Provinz in die nahe Stadt tragen, den Schlachthof plündern und in Tierkadavern Drogen schmuggeln. Sie tanzen und sie wüten, sie spielen mit ihren Leben, weil sie es gewohnt sind, zu verlieren. Die Party ist erst aus, wenn die nächste beginnt, das Motto lautet »Überleben«. Bis plötzlich nicht nur die eigene Existenz auf dem Spiel steht: Sie gebiert einen Sohn, den sie liebt wie einen Erlöser, und wird in dieser Liebe zu einem Scheusal im Kampf gegen die Sterblichkeit.

Fretten ist ein Bastard, ein Bankert, ein Mischling aus Lebensanklage und Liebeserklärung, gezeugt im Rausch der Verewigungssucht, im heiligen Zorn auf die Existenz und den Tod, geboren in Trümmern aus der Lust am Tabubruch. Es nennt beim Namen, was einen Namen hat, und zwar nicht zwischen den Zeilen, sondern Schwarz auf Schwarz, mit Sprachgewalt und einem Galgenhumor, dass einem die Luft wegbleibt.

192 S., gebunden / ISBN: 978-3-99027-271-8 / Preis: € 22,-